

# Bildvortrag zu Nepal in Nussdorf

Nach dem Erbeben 2015 gibt es in dem Land noch immer viel zu tun

**NUSSDORF** (p). Der Verein Govinda lädt am Freitag (22. April) zum Vortrag „Nepal nach den Erdbeben – Land ohne Zukunft?“ ins Gemeindehaus nach Nussdorf. Vor fast einem Jahr wurde Nepal durch eine riesige Naturkatastrophe heimgesucht. Nach fast 80 Jahren Ruhe erschütterten zwei sehr starke Erdbeben am 25. April und am 12. Mai 2015 das Land. „Die vergleichsweise stark bevölkerte Region um Katmandu war extrem betroffen. Aber auch entlegene und nur schwer erreichbare Täler wurden verwüstet, Dörfer durch abgehende Gerölllawinen verschüttet. Fast 9000 Tote waren zu beklagen, nahezu 900 000 Familien haben ihr Obdach verloren, Millionen Nepali bedurften und bedürfen immer noch humanitärer Hilfe“, berichtet der Verein. Für Hunderttausende Kinder konnte monatelang kein Unterricht stattfinden, denn die Erdbeben hatten Tausende von Schulgebäuden zerstört oder unbrauchbar gemacht. Über Monate hielten Hunderte von Nachbeben unterschiedlicher Stärke die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Nur sehr langsam kehrt ein normales Leben wieder ein.

Nur kurze Zeit stand die Naturkatastrophe in Nepal im Fokus der Weltöffentlichkeit, heute ist sie fast vergessen, aber das Leid der Bevölkerung und der enorme Unterstützungsbedarf bestehen nach wie vor, informiert der Verein. Nachdem in den ers-

ten Monaten nach der Katastrophe durch zahlreiche Nichtregierungsorganisationen, kurz NGOs, darunter auch die Govinda Entwicklungshilfe, eine Nothilfeversorgung der betroffenen Bevölkerung erfolgte, steht jetzt der Wiederaufbau im Vordergrund. Govinda setzte hier ein Wiederaufbauprojekt in Gang, mit dem in ihren Projektregionen Häuser und Schulen sowie ein Gemeindezentrum unter direkter Einbeziehung der betroffenen Familien und Dorfgemeinschaften erdbebensicher wieder aufgebaut werden. Die Arbeiten schreiten voran und werden aller Voraussicht nach vor Beginn der diesjährigen Monsunzeit abgeschlossen sein, zahlreichen bürokratischen Hindernissen zum Trotz.

Seit 1998 ist die Govinda Entwicklungshilfe ([www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)) mit mehreren dauerhaft betriebenen Projekten wie Waisenhaus, internationaler Schule, Berufsbildungszentrum sowie verschiedenen Gemeindeprojekten vor Ort aktiv.

Mit seinem bildgestützten Vortrag „Nepal nach den Erdbeben – Land ohne Zukunft?“ wird Dr. Thomas Thewalt von der Govinda Entwicklungshilfe über die Ausgangslage, die Folgen der Katastrophe und das Bemühen der Bevölkerung, ihre Folgen zu überwinden, berichten. Es wird kein Eintritt erhoben, aber Spenden sind gerne gesehen.

Verkleinerung Kreislaufung 19.4.16